

Mitteilung der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie : Bericht über den Stand der Versuche zur Anwendung der Bündelmethode in der Katastervermessung

Autor(en): **Leupin, H.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **71-M (1973)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über den Stand der Versuche zur Anwendung der Bündelmethode in der Katastervermessung

H. Leupin

An der letzten Hauptversammlung der SGP durfte ich eine erste Zielsetzung vorlegen. Diese sah vor, anhand einiger praktischer Beispiele die Eignung der neueren Methoden in der Photogrammetrie für die Grundbuchvermessung abzuklären. Dazu sind, wie ich schon erwähnen konnte, bisher zwei Projekte an die Hand genommen worden. Wir werden sie mit «Projekt Waadt» und «Projekt Bern» benennen. Diese beiden Projekte sollen uns die Eignung der Bündelmethode hauptsächlich von der technischen Seite her beleuchten.

Für das Projekt Waadt wurden die Messungen am Stereokomparator sowie die Ausgleichungen nach der Bündelmethode (Programm Dr. Schenk) an der ETH vorgenommen. Die Resultate liegen vor. Für den Genauigkeitsvergleich fehlen uns noch die Resultate der Feldmessungen, die vom Kanton Waadt gemacht wurden.

Die Arbeit Bern wurde von meinem Büro in Angriff genommen. Alle Arbeiten, mit Ausnahme der an der ETH erfolgten Ausgleichungen, wurden in meinem Büro ausgeführt. Diese Arbeit steht, von der photogrammetrischen Seite her gesehen, kurz vor dem Abschluß.

Die Verifikationsbehörde des Kantons Bern wird im Laufe dieses Sommers die Feldmessungen und Koordinaten-

berechnungen einer Anzahl Punkte überprüfen, damit wir auch hier einen Genauigkeitsvergleich vornehmen können. Es ist vorgesehen, im Laufe des Herbstes eine Berichterstattung über die ersten zwei Projekte – von der technischen Seite her gesehen – an geeigneter Stelle zu publizieren und diesen Bericht allen Mitgliedern der SGP zukommen zu lassen.

Die wirtschaftliche Seite muß so lange zurückgestellt werden, bis die Arbeiten des Projektes Kanton Bern abgeschlossen sind.

Die Eidgenössische Vermessungsdirektion hat die Absicht, ein drittes Projekt dieser Art in Angriff zu nehmen. Dieses soll die Eignung der Methode hauptsächlich von der wirtschaftlichen Seite her beleuchten.

Sollte dieses Projekt zustande kommen, so würden wir dann mit der Eidgenössischen Vermessungsdirektion zusammen einen zweiten Bericht verfassen, der eingehend die wirtschaftliche Seite der beiden Arbeiten beleuchten wird.

Sollten die Resultate dieser Arbeiten positiv ausfallen, so müßte als weiteres Ziel untersucht werden, welche Instrumente, ob Stereokomparator, Monokomparatoren oder Autographen, für diese Arbeiten in der schweizerischen Grundbuchvermessung mit Vorteil eingesetzt werden sollen.

Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie

Tätigkeit der Kommissionen

G. Bormann

Dem vom Präsidenten der IGP, Dr. S.G. Gamble, Ottawa, Anfang 1973 versandten «News Letter No. 8» wird folgendes über die Tätigkeit der IGP seit dem 12. Internationalen Kongreß entnommen:

«Für das Jahr 1973 erfolgt die Information in Form von Rundschreiben noch von Ottawa aus. Ab 1974 ist der Kongreßdirektor für 1976, Prof. Dr. R.S. Halonen, hierfür verantwortlich. Anlässlich der ersten Sitzung des Vorstandes soll in Enschede über die periodische Herausgabe eines Nachrichtenblattes beraten werden.»

Das Rundschreiben Nr. 8. enthält neben statistischen Angaben über den 1972 in Ottawa abgehaltenen Kongreß noch ein Verzeichnis verspätet eingegangener «Presented Papers», die zum Preis von can. \$ 2.00 vom Sekretariat der IGP in Ottawa bezogen werden können.

Der Preis der Archivbände vom 12. Kongreß ist auf can. \$ 50.00 pro Satz festgelegt. Dem nächsten IGP-Rundschreiben werden Bestellscheine beigelegt.

Über die Tätigkeit der Kommissionen liegen folgende Informationen vor:

Kommission I – Schweden

Präsident: Dr. E. Welander, Stockholm

Arbeitsgruppen für die Gebiete Fernerkundung, optische und Modulations-Übertragungsfunktionen sowie über geometrische Probleme bei der Datenaufnahme sind geplant.

Das Symposium soll im Sommer 1974 in Schweden stattfinden.

Kommission II – Italien

Präsident: Prof. Dr. G. Inghilleri, Turin

Die Kommissionspläne werden derzeit erarbeitet. Einzelheiten sollen im nächsten IGP-Rundschreiben mitgeteilt werden.

Kommission III – Bundesrepublik Deutschland

Präsident: Prof. Dr. F. Ackermann, Stuttgart

Das Tätigkeitsprogramm ist in Arbeit.